

## **Positionierung der IHK Rostock zur Problematik Offshore-Windkraftnutzung kontra Tourismus**

Der Nutzung regenerativer Energiequellen stehen die Unternehmen des Tourismus und der Windbranche aufgeschlossen gegenüber. Die IHK Rostock steht auf dem Standpunkt, dass die Nutzung dieser Energiequellen sowie deren technologische Entwicklung dazu beiträgt, einen gesunden und zukunftsfähigen Energiemix zu realisieren.

Der Erhöhung der Schiffssicherheit auf der Ostsee wird eine vordringliche Bedeutung beigemessen. Die IHK Rostock unterstützt die Maßnahmen und Initiativen, die zur Erhöhung der Sicherheit beitragen. Das bezieht sich auf die Umsetzung technischer Anforderungen an Seeschiffe, die Realisierung geeigneter Überwachungsmaßnahmen und Lotsenpflicht sowie die Erhöhung des Qualifikationsniveaus des fahrenden Personals.

Die Branchen Tourismus und Windenergie akzeptieren gegenseitig ihre Existenzberechtigung sowie deren Bedeutung für das Land Mecklenburg-Vorpommern.

Der Tourismus ist ein wesentlicher Wirtschaftszweig des Landes, dessen besonderes Pfund die unberührte Natur des Landes ist. Andere wirtschaftliche Vorhaben dürfen nicht die Existenzgrundlage dieses Wirtschaftszweiges zerstören.

Die Technologie regenerativer Energienutzung, wie der Windkraft, stellt ebenfalls einen zukunftsreichen Zweig wirtschaftlicher Entwicklung dar. Gegenwärtig findet eine Neuorientierung auf Anlagentechnik im Offshore-Bereich statt. Die Industrie aus Mecklenburg-Vorpommern ist in der bevorzugten Situation, hierfür ein besonderes know how vorzuhalten und zu entwickeln.

Die IHK Rostock setzt sich dafür ein, dass bei konkreten Vorhabensplanungen allen Interessenlagen gebührende Wertung zu schenken ist. Im Rahmen der Raumordnungs- und Genehmigungsverfahren sind die dazu notwendigen wissenschaftlichen Untersuchungen gewissenhaft durchzuführen. Damit sind mögliche Risiken für den Schutz der Umwelt sowie für wirtschaftliche Betätigungen zu analysieren. Dazu gehört ebenfalls die Realisierung von Landschaftsbilduntersuchungen.

Die Realisierung eines Windpark-Pilotprojektes, welches sowohl zur Bestätigung der Untersuchungen zur Umweltverträglichkeit, als auch für die technische Entwicklung notwendig ist, erfordert in der konkreten Standortwahl die Abwägung aller bekannten Befindlichkeiten.

06.09.2004